



Lwowska Narodowa Naukowa Biblioteka Ukrainy im. W. Stefanyka.

Odział Rękopisów

Zespół (fond) 44

ARCHIWUM HERMANA DIAMANDA

53. Listy do [Morica?] Diamanda –1889 (55)



STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE

ДІАМАНД.Г.

п. №53

06.

April 2. Дидманда

53

Панеру Марица

53

Дидманда

(Листубанна 1881-1899)

31904

Supisny Maurycego Dydman



Lemberg am 10. Mai 1882.

1

An den geehrten Vorstand
der russ. isr. Emigrations-Gesellschaft
"עם עולם"

dermalen hier.

„Den Muthigen gehört die Welt.“

(Dieses Motto passt für Euer Schild.)

Ihr Männer der Wissenschaft und Intelligenz habet den Muth, dem Judenthume respective den russischen Juden, die von Barbaren ohne Schonung unmenschlich geplündert, geraubt, geschändet wurden, ein Asyl, eine neue Heimat zu schaffen.

Ihr Märtyrer, Ihr opfert Eure Zukunft den Mitmenschen und Brüdern, Euch widme ich die Fahne

דגל מחנה ישראל

als Simbol, mit dieser ziehet in die neue Heimat חזק ואמץ, seit muthig in physischen und geistigen Arbeiten, gründet ein neues Judenthum im Geiste der Zeit auf fremdem und heimischem Boden Palestina.

Mit dieser Fahne, auf der die Gebothe Gottes prangen, in der Rechten, und edlen Herzensgesinnungen, erheben wir in Gemeinschaft die Gebete zu unserem allmächtigen und allwissenden Schöpfer, Er möge seine Obhut Euch angedeihen lassen.

ד' ילחם לכם ואתם תהרישון

Euer Unternehmen möge von dem besten Erfolge gekrönt sein, das wünscht mit dem heissesten Gefühle seines Herzens

ein Jude, Euer Bruder

J. MORITZ DIAMAND.

in fatten wopl: 1202, 05 Gütern
Eintausendneuhundertzwei zosez
und wurde die 26 Ballen Haufen
am 8ten in Brody aufgegeben

Lemberg den 18ten 1887
M. Schmitt

3
J. MAURYCY DIAMAND

Adr. telegraficzny

Maurycy Diamand

Lwów

ЗАКАЗНОЕ

4
Заказное

Handwritten scribble

By Австрию

Лембергу



Моризу Дидмангу

Lemberg

Einschreiben!

Herrn Moritz

Handwritten initials

Diamand.

5

AM OJLOM.
WIERSZ NAPISANY PRZEZ
G. KOHNA

w dwóch językach i poświęcony na pożegnanie
WYCHODŹCOM z MOSKWY.

(Cena 8 ct. w. a.)

Cały dochód z rozsprzedaży tego wiersza poświęca autor
bez jakichkolwiek zastrzeżeń na wsparcie żydowskiej emigracji.

Am Oj lom.

GEDICHT

verfasst in zwei Sprachen von

G. KOHN

und gewidmet als Abschiedsgruss der Emigrantenkolonie

„AM OJLOM“

(Preis 8. kr. Ö. W.)

Den ganzen Reinertrag aus dem Verkaufe dieses Gedichtes
widmet der Verfasser ohne irgend welchen Vorbehalt der Unter-
stützung der israelitischen Emigration.

Sanok.

Czcionkami Karola Pollaka.

1882.



o za garstka wåtła, słaba z losem złym w
zapasy
Idzie śmiało, orać ziemię, wykarczować lasy?
To wychodźcy z ziem niewoli; w Panu swym bez-
pieczny,
Dążynapród z wiarą w sercu, z Bogiem naród wieczny.
Dalej mężnie i z zapalem, bojownicy młodzi!
Wolność gdyby słup ognisty niechaj wam przewodzi.
Z wami idzie sztandar pracy: z za więziennej
kraty

Wy się wydobyli śmiało, z wami duch oświaty.
Dalej, młodzi przyjaciele! ramię do ramienia!
Rygle pękną i otworem staną wnet więzienia,
Te więzienia, w których ducha uwięziła sroga
Ręka gwałciciela prawa, barbarzyńcy, wroga!
Naród wieczny idzie z Bogiem; Izraela plemię
Nowy świat zdobywa pracą, nowy kraj i ziemię.
Niechaj Bóg nad tobą czuwa, niechaj ci przewodzi
W pracy tej nad odrodzeniem, izraelska młodzi!

Lwów, dnia 12. Maja 1882.

G. Kohn.





Welch ein Häuflein todesmuthig zieht nach
fremden Gauen,

Wälder urbar machen, Felder pflügen und bebauen?
Aus dem Land der Knechtschaft Flücht'ge; Has-
sern all'n zum Trutze

Strebt das Volk, das ew'ge, vorwärts in des Herren
Schutze.

Zieht dahin, ihr jungen Kämpen für das Recht zu
streiten!

Freiheit gleich der Feuersäule mög' voran euch
schreiten.

Mit euch zieht der Arbeit Banner; mit euch, die entrissen
Schnöder Knechtschaft, vorwärts streben, zieht das
Licht, das Wissen.

Vorwärts, vorwärts, junge Freunde! die Gefängnis-
schranken

Fallen müssen, die bisnunzu hemmten den Gedanken,
Jene schweren Eisenporten, jene Kerkerhallen,

In die euch Tirannenwillkür zwängte, müssen fallen.

Mit dem Herrn zieht's Volk, das ew'ge; seine hehren
Obern

Neue Welten für die Arbeit wollen sie erobern.

Gott erleuchte eure Pfade, Gott sei mit den Söhnen
Israels, ihr Unternehmen mit Erfolg zu krönen!

Lemberg, am 15. Mai 1882.

G. Kohn.

Wielmożny Panie!

Imieniem Komitetu ku przyjęciu emigrantów przez
Towarzystwo „San Gjłom” wystanajch, mamy zaszczyt
podziękować Wielmożnemu Panu za prawdziwie
szlachetne i humanitarne przyjęcie części tychże
emigrantów w swym domu, i za pieknotliwość o koto-
nich przez cały czas ich bytności we Lwowie ożewane.

Adolfdilicy
Sekretarz

Władysławowicz
Przewodniczący

We Lwowie dnia 8. VI. 1882

Entfährte den Empfang von 60 Pfund Aufbezug
 Geldes off. in inf. von H. J. Moritz
 Hiervon geliefert worden 10 Pfund und verbleibt
 noch zum 1. Juni 1883 mit Dank
 zurückzuführen

H. J. Moritz

Amburg 25/6/83

Do
 Wielmożnego Pana
 Mauryczego Diamanta.

Mam zaszczyt Wielmożnego Pana za-
 wiadomić, że na walnem zgromadzeniu
 Towarzystwa Harmonii, które się odbyło
 na dniu 19^{go} Listopada t.r. zostates' Wiel-
 możny Pan wybrany do Wydziału tegoż
 Towarzystwa.

Lwów dnia 29^{go} Listopada 1882.

Ludwik Marek Walerjan Podlowski
 Przes Towarzystwa
 Dyrektor

Von der Israelitischen Allianz zu Wien.

N^o 200/9980

Euer Wohlgeboren!

Der Vorstand der Israelitischen Allianz zu Wien hat in seiner Sitzung vom 5^{ten} Febru^{ar} ar a. c. beschlossen, in dankbarer Anerkennung Ihrer für das Gedeihen und die Fortentwicklung unseres Vereines geleisteten erspriesslichen Dienste, Ew. Wohlgeboren

zum
correspondirenden Mitgliede
der Israelitischen Allianz zu Wien

zu ernennen.

Indem das gefertigte Präsidium sich beehrt, Ihnen von diesem Beschlusse Kenntniß zu geben, erlaubt sich dasselbe die Hoffnung auszusprechen, dass Sie auch fortan, wie bisher, die Güte haben werden, unseren Bestrebungen Ihre freundliche Theilnahme zuzuwenden, und bittet Sie, die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung zu genehmigen.

Wien, am 25. Februar 1883.

Für den Vorstand der Israelitischen Allianz zu Wien.

Der Schriftführer:

Carl Baruch

Der Präsident:

Josenu von Weizsäcker

An S. des Herrn J. Moritz Diamant
corr. Mitglied der Israelitischen Allianz zu Wien etc.

Wohlgeboren

Lemberg.

Israelitische Allianz
zu Wien
I. Kärnthnerstrasse 14.

Wien, am 20 Jänner 1884

Zahl

Herrn Halgaborum!

Wir danken uns Ihnen mitgefühlten, dass wir Samstag den
14. d. Abends in einer Vorstand-Versammlung den Bericht unserer gütig.
Delegation anhören & unsere diesbezüglichen Beschlüsse Herrn
Comité zur Kenntnis bringen werden.

Indem wir Ihnen für Ihre unsere Sache geleisteten vor-
trefflichen Dienste sowie für das unsere Delegierten bewiesenen
überaus freundlichen Entgegenkommen unsere warmsten Dank aus-
sprechen, hoffen wir, dass Sie auch in Zukunft uns Ihre so
wichtigen Eifer zeigen werden & bitten Sie die Ver-
sicherung unserer vorzüglichen Hochachtung & Wertschätzung
zu empfangen.

FÜR DEN VORSTAND
DER „ISRAELITISCHEN ALLIANZ ZU WIEN“
Johann Bronnweiler

Herrn Halgaborum
Herrn J. Moritz Diamand

Lemberg

W. H. H.

Zahl

1454

12034

Herrn Holzbaum!

In süßlicher Dankbarkeit habe ich Gesehten vom 20. d. d. erfahren wir über Ihren mitgetheilten, dass der Vorstand in seiner Sitzung vom 25. d. beschlossen hat, in Uebereinstimmung der Mithilftigkeit der von Ihnen so energig eingeleiteten Reorganisation der Chedolim zwei oder drei Abtheilungen zu dem nämlichen Zweck zu bilden, nach Uebereinstimmung der Reorganisation in allen Theilen durchzuführen.

Wir werden Ihnen auf den Tag der Abkunft der Abtheilungen entgegenkommen.

Indem wir Ihnen die Gelegenheit bewähren, Ihnen für Ihre aussergewöhnlichen Leistungen unsere besten Dankbezeugungen auszusprechen, bitten wir Sie die die Abtheilung in Uebereinstimmung der Reorganisation zu unterstützen.

FÜR DEN VORSTAND DER „ISRAELITISCHEN ALLIANZ ZU WIEN“

[Handwritten signature]

Herrn Holzbaum
Herrn J. Mos. Diamand

[Handwritten signature]

Wien 12/3 85




Ihnen zuversichertes Gutes!

Einige Anwohlerinnen versichern Ihnen
 freylich wohlgerichtet in Brautwunden
 liegt es Ihnen nun für den Zufall
 derselben, so wie für Ihre mit der
 letzten mir freundlich gegundeten
 Gläubigkeit unumwunden, und
 nicht in die letzten Augen auf der
 Langsamen Arbeit. Glauben Sie, Ihnen deamant,
 das ist es das ungeschick, und mit wahren
 und gegen die Vorlesung ungeschick, und
 meine gütigsten Gläubigkeit in Ihnen,
 die Ihnen gesunden haben, besetzen mit

ausgehen mit Erfahrung ist
das ist die Kunst der Erziehung
zu lehren! Ich will Ihnen, so mit
so nur Augen, mit meinem Auge
drehen im Herzen mit meinem
Eckstein steht mit dem Stein!
Nur über Sie, Ich wollen nur
drehen!

In warmer Erinnerung

Ich achte Sie
Jugendvollkommen



Genl. Merch. Diamand Wollweil

Lemberg

h 1175. 885



Wien 4/5 85



Ihre hochachtungsvolle
Gruß!

Ist dem Herrn in Verbindung Ihrer Hofkammer
Zuschickte von demselben mir meine meine
Lust über den Southseebach in der geöffneten
Lustwägen ausfinden. Was ist offenbar über
Ihre unpassigen basubraspuch Europa, habe
gesagt habe, das dem ist Ihnen mir in
Kosofthun Maß die Grütchen sind schon; Ich habe
die Überzeugung, daß wir oben eine solche
reife wolle und unbedingt geliebtes. Gewordenes
mindest zu einem so schönen Southseebach
Galerney kann. Mirum ist die, gepflanzte Herr!

Herrn J. Moritz
Diamant
Wesley
Leubner

an den Samstagsen amier so einmischen,
ja monumentalen Leisung lauge.
Lauge & Formen. An mir selbst werden die
Ande im tiefsten Sinne Ihre Abwesenheit
sein, was so mit es nur empfange
nach in tiefen dunklen in gleich
Ausdrück bei meinem Gelingen so
wirden: Was Ihre neuen Auftrag bei
Lufft, so will ich mit meine Meinung
darüber so lauge gründlichen bei
ich mit d. Friedezeit, die immer
dieser gegen soll, tief dankt geschick
haben wird. Zusammen mit, dessen auch
Ihre Ihre freundlichen Griefen

Ihr ergebener & ergebener
Johann Rommel

Samuel J. Moritz Diamond

Lemberg



Wien 8/3 86



Grüngutten Gnom Diamant!

Das Aussehen der Verpackung war die
 in der weißen Briefe Lamin geben,
 nicht lediglich in einem Messer.
 Panzer. So soll die Kapsel mit
 am Hand maßgebenden Leistung
 unserer Anzeigepipetten genau bei
 einem Seiten in wollen. Wenn
 man sich handhabe Zugführung ist
 dieser Kapsel nicht, so hat diese
 mit der Länge, mit der Abstand zu
 man. Ich bitte diese Kapsel freundlich
 und conciliant umzugeben, und will mich



kommt es auf Ihre Bestimmung
 Ansehen für mich mit sehr viel
 die nur Aufregungen der mir
 hiesigen Aufmerksamkeiten des
 benehmenlichen, wozu ein
 Einzelpaar ist aber nicht ganz
 helig ist, und im Grunde
 so wie auch die Geburt sehr
 mit mir einfallen für mich
 dieser auf einige Jahre auf
 legen wollen, in diesen Jahren
 ist auf einige Jahre

In Auftrage
 Johann Christian

R.I.E.G.

ע ם ע ם

Comité.

Kiew.

... Mai ... den. 12. 1882.

N^o 296

Die Israelitisch-Russische Emigrations-Gesellschaft ע ם ע ם zu Kiew hat in seiner am 28 April (10 Mai) stattgehabten General-Versammlung auf Antrag ihres Vorsitzenden einstimmig beschlossen dem Herrn Moritz Diamant in Lemberg für seine hilfreiche Verwendung und liebevolle Aufnahme unserer unglückseligen Brüder, die aus Haus und Herd getrieben und verfolgt, nach Nord-Amerika auszuwandern - seinen tief empfundenen Dank auszusprechen und als Zeichen der Würdigung seiner in Wort und That den Auswanderern geleisteten Hilfe ernannte Er. Wohlgeborenen zum Ehrenmitglied der Israelitisch-Russischen Emigrations-Gesellschaft auf Grund des §16 der Statuten der Gesellschaft.

In dem das Comité diese ihm zu Theil ge-

wordene, Ehrenpflicht erfüllt bemüht es die Ge-
legenheit um aus seinerseits Ihnen den erge-
bensten Dank auszusprechen unter Versiche-
rung der vorzüglichsten Hochachtung

Wien, den 30 April (12 Mai) 1882.

Das Comité

L. Lewin

F. Roethly.

J. Goldberg

D. Eschtschin

B. Rabinowitsch



Zahl.....

Herrn Malzboorn!

Wir haben aus dem Berichte unserer geliebten Delegation nun,
wahrlich mit großer Befriedigung von Ihnen wahrhaft selbstlosen
Hingebung an unsere gute Sache Kenntnis genommen & hoffen uns
glücklich, Sie als Vorsteher in dem für die Organisation unserer
nur dochigen Lehranstalt gebildeten Durchführungs-Comité
begrüßen zu können.

Wir sind überzeugt, daß Sie uns nach wie vor Ihre
wärmere Eifer für die Sache erhalten werden, & indem
wir Ihnen in der Obhut die Vollmacht beifügen, die Ausführung
des Ministerauftrages überreichen, bitten wir Sie, im Verein
mit dem genannten Comité, an welche wir unter Ihrem Namen,
die Adaptierungsarbeiten sofort in Angriff nehmen & die nötigen
Aufgaben nach vorangegangener Beratung mit Herrn Dir. Landes
als Vorkurs, besorgen lassen zu wollen.

In Erwartung baldiger günstiger Nachrichten, bitten wir
Sie die Verwirklichung unserer vorzüglichen Hochachtung & Dank,
Hingebung zu wünschen.

FÜR DEN VORSTAND
DER ISRAELITISCHEN ALLIANZ ZU WIEN

Joseph ...

Herrn Malzboorn
Herrn J. Moritz Diamand
Vorst. des Durchführungs-Comité's
der Unterrichts-Anstalt der Isr. All. z. Wien

Dankbarkeit
Lemberg

Ln 5/2 285

Israelitische Allianz
in Wien
I., Kärntnerstrasse
vor Licht!

Wien, den 15 Sept 1845

Mein Yriovar freund!

Laut dank für Ihre Glückwünsche, die ich an
meinen Grossen sendete, für Ihre bewährte
Nachsicht betrachte ich die Güte. Ich hoffe, daß Sie
bald ganz hergestellt sein wird. Ich war recht er-
pfaßten, als Sie mir von ihrer Erkrankung be-
traute & die Linderung nicht lange warten. Wissen
Sie nicht, daß die Hoffamilie auf glücklichen Grossen
in Göttingen bin? Bitte mir bald über die Fortschritte
Opferung zu berichten.

Ich bin wieder in Breslau (Silesien), von dort nach
Luzern zurück. Sie haben halbes halbes die Ober-
sächsische Lande verlassen. Ich bitte Sie haben noch
Ihren Rängen zu verlassen; aber die Fache
Gatizens sind gewöhnlich, zu auch meine Person
darunter im Grunde gehen sollte! Man
Sie nach Wien kommen werden, und ich hoffe
Ihren Licht manchen zu zeigen haben.
Ihre Liebe nach des Landes manne ammen
Frau, die ich jetzt wieder besuche. —
Ich habe ganz gewöhnlich meine Bewegung für
Gatizens herüber gebracht, habe mir die Waise,
mit Kindern lassen, (es hat in Paris & in
Deutschland früher gefangen; ich wünschte, daß

ich mir fühlte damit stark, ich kann ja die Umstände,
aber die Sache ging über alles. O. J. hatte noch
bräunige Tage & ich anfangende Krämpfe. Unser
Präsident, Gott behalt ihn, er ist alles wieder leidlich-
sam mir lässig für mich. Man hat gewiß,
soweit man will. Mein Bericht an den Nov.
Rat würde vorlesen, ich kämpe mit allen
Organen gegen mächtige Widerparten, habe mir
gesprochen finden zu wollen; aber die Sache
habe ich gewollt, man wird doch alle Wider-
stände, das ist schließlich gegen meine
Praxis zu setzen, gegenüber mir, für Sa-
ligen nicht mehr zu haben, sondern
zu kriegen. Liebe Frau, das ist die
Kraft der Sache. Ich fühlte mich so allein.
Es ist mir ein Weg, um man für die gute
Sache, & für alle andere mit mir zu sein,
zu haben nicht will, & dabei können können
Verdank werden. Unser Präsident Präsident
auch & Minister nicht an den Verdank, den
Katholiken, als er Amerika verdankt, gehabt
hatte. Aber hat ihn dieser Verdank nicht ein-
dringlich. Man sollte nicht nach
Gehören. Sollte ich dort was sagen?
Sollte ich sprechen? Sprechen, wo es gilt. Gutes
zu haben?

Ende, leider ist meine Präsidentschaft jetzt, wo es gilt zu
 klügeligen Ruck, in das hat kein von Genuis von
 85 Jahren viel zu sagen. Mir müssen alle Ruck da,
 Papen. Unser Allianz ist gerade jetzt in Waff
 hat alle Sympathien das zu - in Ausland durch
 das letzte Willen, etwas für Galizien in
 Ihre hat gewarnt. Was kann ich dafür, wenn
 man überall draussen nicht als mich zufragen
 Robert auf diesem Gebiet in den Norden,
 grüßd Welt? Ich habe es nicht angestrichelt.
 Ist die natürliche Folge dessen, worauf ich
 anfangen wollen gemacht haben. - Also haben wir
 zu tun, so es mich gelingen!

Auch "Sonderes Adm" in M. L. Versicherung an die Allianz. Die haben, was man will
 es nicht "Inhalt" der "Flamens" (Wort) bei. Machen die Union (Sonder) davon, (Sonder) bei.

Es freut mich sehr, daß Sie mit Landes & Papen
 Mir wollen das Jubiläum auf fallen (Sonder)
 Papen (Sonder) & dabei auch klug in (Sonder) (Sonder)
 (Sonder) die mir oft halt. (Sonder) Sie mir
 (Sonder) & (Sonder) (Sonder) (Sonder) (Sonder)
 (Sonder) (Sonder) (Sonder) (Sonder) (Sonder) (Sonder)
 ganz vorzuehen
 für Sie

Ich habe Stam allain mein Herz mit (Sonder) angeschlossen,
 aber nicht Stam!

Man ist nicht immer, nicht bloß Annäherung an die
 Allianz (Sonder) hat ich zur Verfügung stellen. Man
 es ist nicht möglich, so hätte ich nichts dagegen (Sonder)
 die mir auch hinunter. Die von es mir malerische Lage
 wäre - (Sonder) (Sonder) (Sonder) (Sonder) (Sonder) (Sonder)
 so wäre (Sonder) (Sonder) (Sonder) (Sonder) (Sonder) (Sonder)

Israelitische Allianz

zu Wien

Wien, den

I., Kärntnerstrasse 14.

Mein Lieber in Mainz, lieber ich dafür gaffe,
du, hat man mir geantwortet: ob ich persönlich, dass
zwei Familien über, die bereits mit Erfolg an unsere
Ankalt wirken, wegen eines Ladigen Mannes Markirist
werden sollen. Kann ich helfen Republikanism über?
Mein Lieber, lieber mir nachgegeben; aber welche Folgen,
hätten das in Zukunft für Mainz gehabt!

Vertraulich!

Zahl

Mein sehr guter Freund!

Die Bewilligung ist glücklich überstanden. Der Vorstand hat sich
 heute genehmigt worden. In dem Besonderen, A in meine Gegenwart keine
 lobliche Proben „gestraft“ bekräftigt sind! Der 2. Brief hat ich erhalten,
 Ich bitte Sie, sich nicht durch Klatsch, der dort ein anderes glanz geblüht ist,
 abweisen zu lassen, man liest überall. Ich werde mir für 1/2 D. präparieren, aber
 man wird in seinem Namen nicht Lügen exportieren. Was nun die Sache betrifft,
 blaugelb, so würden alle Ihre bekannten Depositionen genehmigt (Ihre alten
 Ihre Vorstand in der Meinung der Sache ausgeprochen für Ihre großen Verdienste,
 Sie, welcher Dank Ihnen morgen offiziell zufließen wird. Zu Beginn auf die
 in Angriff zu nehmen. Abänderungen etc. werden Sie so freundlich sein,
 da nun einmal ein Comité dort besteht, das geht nicht mehr umgangen
 werden kann, mit diesem aber hätte zu besorgen. Ich werde in Ihrer
 mit einer stilköpfigen Mission zu arbeiten, ich habe darin Befähigung, aber
 es geht nun einmal nicht anders (wir müssen im Jubel der guten Jahre
 Mittel fruchtbar machen. Am meisten Grund für Klage hätte ich, Sie selbst
 habe mir Verdank für mich, ich darf es mal auf Ihre Rechnung setzen, aber
 das Proben; aber ich bin zu leiden gewohnt (leiden gerne, wie wir etwas
 gepufft. — Morgen erhält mit 1/2 Rapoport als Platte, ein offizielles
 bei, in welchem gesagt wird, dass das Comité die Aktion der Abänderung
 der Sache etc. beginnen soll. Mit Ihren Briefen erhalten Sie
 auch die Vollmacht. Ich habe, mit dem 2. Briefgehalt, keinen großen
 Tag. — Ich bin auch heidnisch (Schlechte) (überdies mit Arbeiten überfüllt,
 Ich bitte durch Ihre Arbeit so ganz privat (persönlich) zu befehlen. Gutes
 die mir bestenfalls für meine Frau (in stilles Leben) Ihre
 Freundlichkeit

ABRAHAM GOLDFADEN

FONDATEUR DE THEATRE ISRAËLITE
AUTEUR
DES OPÉRÈTTES ISRAËLITES.



ABRAHAM GOLDFADEN

GRÜNDER DES ISRAELITISCHEN THEATERS
VERFASSER
DER ISRAELITISCHEN OPERETTEN.

„הַשִּׁיבֵנו נְאֻמְדִי!“

אלן זיון שמה של אשת אבי:

גרה גורל ועליו

סומאוד זיון הוי

זיון ונק' און זיון ונק'!

סומאוד זיון שטון

זיון היים און זיון אונק

און גרה זיון זיון הונק

זיון ונק' זיון שטון

זיון ונק' זיון שטון - ונק' זיון שטון

און זיון ונק' זיון שטון - ונק' זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

זיון שטון זיון שטון זיון שטון

Herin Mikra Kodesch Lemberg

(Zur Fortbildung der Liberalen Klärung hebräischer Sprache und Literatur)

Lemberg am Januar 185

Mein Wohlgebores!

Dein aufrichtiges Juch ficht und weiß mir vollkommenst die Jugend
mit einigen Decennien betrafft der Religion, bibelkundig hebräischer
Sprache und jüdischen Wissenschaft, zu werden ist -

Deshalb täglich um sich mehr zu verhalten, über obigen halben
hat sich hier ein Herin mit Namen „Mikra Kodesch“ gebildet der von
der hohen R. K. Stadtverwaltung genehmigt wurde, worin Fachmänner
in dem vorerwähnten Gymnasium, jedem Jünglinge von 13 Jahren
aufwärts, auf vorerwähnten Punkten einen täglichen Unterricht
gratis erteilen

Und da wir Ihr alles vorerwähntes sehr für jüdische Interessen
zu haben glauben erbitten wir um die Erlaubnis Sie persönlich,
bisher aber als Herrn Mikra Kodesch des obigen Herins Aufsatzman zu
nennen. Ihre grösste Antwort bedingt vorerwähntem zu sein
mit aller Freundschaft

Rab. J. Kobak
Sprecher

Carl Sand
Administrateur



Grösste Zuschriften Geld und Bücher spenden in allen Sprachen für
die Herin-Bibliothek, sind zu richten an Herrn Rab. J. Kobak Kopier,
gasse # 17 in Lemberg.

A. J. LÖWY

COMMISSIONS- & WECHSLERGESCHÄFT

Adresse für Depeschen:
LÖWY, Wechselgeschäft, Wien.
Zur Börsezeit mit dem Zusatz
„Börse“

WIEN, 3. Mai 1885

Herrn Moritz J. Dammann
Leuburg

Erzählen Sie folgende Geschichte, die ich Ihnen erst heute
für Sie schreiben. Mit dem 19. April 1885. Ihre
Wettbewerber haben sich mit Joseph als einem von
anderen bewährten Leute geschimmet. Die Verbindung mit
Josephs Mann wurde durch die Sache abgelehnt.

Gestatten Sie mir nun Ihnen unsere innige Glück
wünsche auf Ihre Bestrebungen in unserer gemeinsamen Arbeit
erleuchtet hat, bezüglich der Arbeit, aus der ich Ihnen
den Juni - bei fünf bis sechs - ein bewährtes gewöhnliches
Mann, wenn Sie in Ihrem Alter mit dem Schwere der
uns bezeugten Junglinge für die Tage des Fortschritts
teil und die Verantwortung der Arbeit überlassen. Gutz
der Tage am Ende der Zeit der Fortschritt haben wir uns zu
kämpfen gegen den Obenrankis und in starkem
Kraft an zu helfen, aber nur werden siegen durch
aller Sprachtarten und zählend. Aus dem nur
Kraft für unsere Person. Wie ich Ihnen im Leben das
Verständnis wurde + wichtig sein können zu sehen Sie
auf unsere guten Derath, und auf unsere reue, die
Wille in unserer süßeren Tage. Ich glaube Sie sind
und kein in aller Hinsicht
Dr. Friedland er kann mit demselben Wege, bis er
Ihre
S. Hain

13/7 885

Israelitische Allianz
in Wien
I., Stürthnerstraße 14.

Wien, am 14. Dezember 1885

Zahl 2165 / 12845

Euer Wolgeboren!

Indem wir Sie als Mitglied und Schriftführer unserer nunmehr definitiv constituirten Verwaltungsausschusses bezeichnen, sprechen wir Ihnen unsere warmsten Dank aus für Ihre dankenswerthe Thätigkeit, die Sie im Interesse der Sache und dort vorgeschlagenen Anstalt an den Tag legen und sind überzeugt, daß Sie uns bis jetzt und in Zukunft das Möglichste zur geduldfreien Aufrechterhaltung dieses Instituts beitragen werden.

In dieser Erwartung bitten wir Sie, die Ausfertigung unserer vorzüglichen Geschäftsform zu genehmigen.

FÜR DEN VORSTAND
DER „ISRAELITISCHEN ALLIANZ ZU WIEN“

Jourdan von Wittmann
S. D. Hein

E. Wolgeboren

Herrn J. Moritz Diamand
Schriftführer des Verwaltungsausschusses

Lemberg

Wien 1811-86



Grossherzog J. Moritz Diamant
Lemberg Polyaab.

Herrn Grafen G. G. G.

Ich habe mich so sehr über die Vollkommenheit
Ihrer Hand Arbeit bewundert und wünsche
Pays in dem meine Herrschaft
dies ist die. Gmabgadenen bis in
mit der neuen Welt der unvollkommenen
Güter, welche wir in der Natur,
und in dem Augenblicke der Natur
dies in dem Augenblicke aber nicht abzurufen
enthalten sich in dem Alter der
man, sehr gütigen Labenden der
an dem Augenblicke, und nachher
an dem in dem die sehr gütigen Herr!

ein Kaiser Gottesd. auch
so gewinnend alle umfassen,
einan einig gaffen. Mein Land
gibt nur alle Goffenig und
über den Gutsmonat für die so
Ordnung, und so ist so nur
zuletzt Land für Goffenig
leben für in Goffenig
für Leben zu Goffenig, oder
Goffenig Goffenig und Goffenig
in Goffenig. Eine Goffenig
aber Goffenig nur bei Goffenig
Goffenig das Goffenig hat
die Goffenig Goffenig und für
Goffenig soll Goffenig in Goffenig.

Ein Herr besorgte das
 Wohl der Kinder an der
 Hand zu haben, das sie mit
 allem Wohlstand als eine
 große Zahl der der
 Linsen, Linsen.

Mit neuem Gedruckt

Schreyer
 Friedrichs

40



Ernest J. Montz Diamant
Wm

Lemberg

by 19/2 886



Wien den 4/10

1886

41

Ihrer großartigen Gutm. Dankend!

Wahrscheinlich gar nicht zu Ihnen nachher gezogen
 weil ich Sie in Wien nicht besuchend zu sein
 meine besten Dank dafür, so wie für Ihre
 unerschütterlichen Mithilnehmungen. Ich mag Ihnen das
 Besondere an den doch trafen, aber im Voraus
 mich auf Ihre zu verlassen, dass es so als
 wenn ich wohlwollender Gottesgaben habet. Und
 Dankbarkeit auch das, unerschütterlich, das
 Vertrauen getroffen in Ihnen, und die Beförderung
 Ihnen zu können, dass Sie dankbar sind für
 Alles was Sie begreifen. Wahrscheinlich
 und meine Güte verstehen mit, nicht zu mühen
 auch wenn es nicht sein kann. Liebfähig dem Ihre zu
 verstehen. Gottes Güte ist die Ihre und die Ihre!

Wenn!
 Ich bin ein wenig weh an dem Grundgedacht, dass nicht
 meine Meinung auf in abgeben. In 20-ke Jahre wird es sein,
 ein auf der Liederbücher tief und tief geliebt sein.
 Abschiede dem Abschied in Gott sein in München. Lassen
 im mit mir für die kommenden Jahre wohlwollend
 Spielereien glücklich sein!

Ich bin sehr dankbar
 Freundlich
 (Signaturen)

An Seine Excellenz

den Grafen von Gersdorff
zu Aufschußung seiner Majestät



X culturale Mission in Gallizien seit
Kaiserliche Kommissar Herzog

24

Joseph Ritter von Wertheimer

Präsident der Israelitischen Allianz zu Wien.
Kurfürstlich Secrer Excellenz aus
Zem Rudowitz unterm in Gabelsch, Gm.
Moriz Diamand aus Lemberg ihr Vor groß
Wohnung unterm in x 1. Bez. Himmelfahrtgasse 17. 2. Stock.

45

Do Właściciela Mawrycego Diamanda
w Lwowie

Na walnem Zgromadzeniu towarzystwa „Harmonija” odbytem dnia 1^o Marca 1891 zostało wybrany członkiem Wydziału, stary mawry na 84 głosujących 71 głosów.

Wzorem zawiadaniażyc Pana nam zawezwał zaprosić Go imieniem statyckarskiego Prezesa Właściciela Michała Michałskiego na pierwsze posiedzenie, które się odbędzie w Sobotę 7^o Marca br. w Biurze statystycznym Magistratu (ratusz w parterze) o godzinie 5^o 30 po południu.

Na porządku dziennym:

Ukonstytuowanie się nowego wydziału.

Lwów 6^o Marca 1891

Edward Weberfeld



ZAKŁAD NARODOWY

IMIENIA OSSOLIŃSKICH

zaświadcza niniejszem z wdzięcznością, iż otrzymał w darze od *Wielmożnego*
Pana Mauryczego Diamanda
Rocznik wojskowy Królestwa Polskiego na rok
1827 z rysunkami

któryto dar i imię szanownego *ego* Ofiarodawcy *y* w pamiętnik urzędowy Zakładu
wciągnięte zostały.

We Lwowie dnia *15 Maja* 1892

Wpisano do inwentarza *L. 25. 139*

Dr Rostkiewicz

Kuratorya Zakładu nar. im. Ossolińskich

Materki

Baden-Baden 1
Eingeschrieben.
№. 635.

R

Pro Austriacke Galicia
47

Janu Mauryanu

Diamentowi

21

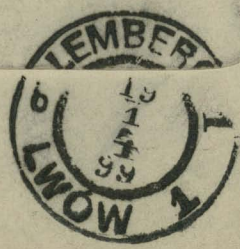
Lwow

Waryn dom

Prokomedowany



197
+ 61
v



12 - Styernia 1899
Baden - Baden

Panie Diamant

Łasyłem panu
Tyczenia dobre pojęta
z powodu ożenienia
syna. - które pan poła-
-fi odrecie swojemu sercu
dusi te wiadomości
odczytalem w Gazetach.

porostaje szczerem
zycelowym.

Karminz Modestij

LACK-
und Firniss - Siederei,
Droguerie, Material
und
Farbwaaren
ENGROS.

Baruch Bardach

Grosses Lager
in
TRANE
MASCHINENÖLE
BRAUEREI
und
Brennerei Artikel.

Lemberg, am 189.....
Carl-Ludwigstrasse Nr. 39.

Wohlgel. Herrn
M. Diamant

So kann man mit man ganz zu helfen
mit der Kaufkraft, dass der Artikel bei den
Kauf / (Kauf) / Samstag. Kauf gestanden ist.
und es ist für die Befragung nicht.
Jede ist als ein Befragung werden gefunden
ist. Es ist die der gelungener für die zu
ordnen. Es ist die, ganz genau
alles geworden sein wird.
In letzter Zeit sind die Aufstellungen
zu sein, dass die angestrichelt sind sehr
fehlte, die die Güter haben werden
bis morgen werden werden.

Zurückhaltung
B. Bardach

Aufnahmschein

Sr. Wohlgeboren Herrn

Moritz Diamant

לויט לעצמער זיטצונג דעם געפערטיגטען קאמיטעס ווארדען זיא אלס



דעם פערטיינעם פארגעשלאגען אונד פאם קאמיטע אללגעמיין בעשטעטיגט זיא ווערדען דאהער העפליכסט ערוזכט אונזערע שטאטומען דורכצולעזען דאמיט זיא דען צוועק דיעזעם פערטיינעם גענויא קעננען זאללען. אין דער אנגענעהמען האפנונג דאס זיא אונזער עהרענ- מיטגליעד פערבלייבען אונד דיעזען זא וואהלטהעמיגען צוועק אונטערשטיטצען ווערדען

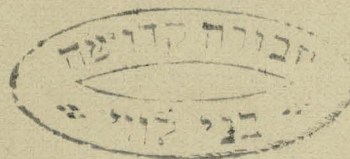
ציכנעט האכאכטונגספאלל

דאס קאמיטע דהח"ק "בני לוייה"

לעמבערג דען 30/11. 1882

פארזיטצענדיגער

Rapp



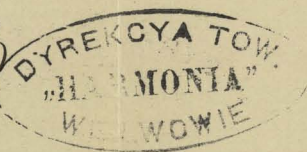
Wielmożny Panie!

Towarzystwo dla muzyki instrumentalnej.
„Harmonja we Lwowie, na Walnem Zgromadze-
niu d. 10. marca b. r., odbytem, wybrato Wielmożne-
go Pana członkiem swego Wydziału.

Zawiadamiając Wielmożnego Pana o tym wy-
borze, spodziewamy się, że współdziałaniem swoim
tak pożyteczną instytucyę wspierać raczysz.

We Lwowie dnia 11^o marca 1889^o r.

F. Włoszyński
sekretarz



D. Prankauz

Do

Wielmożnego Pana

Mauryczego Diamanda

we Lwowie.

H. D. adresy
Łowicki i
Bertrish.

Odpis

Berlin dnia 18 sierpnia 1926

Wielce namowny Panie Ministrze!

Berpośrednio po moim przyjeździe do Berlina otrzymałem zaproszenie od tutajsego ministra spraw zagranicznych p. Stoesemanna o tem oświadczenia stosunków polsko-niemieckich w szczególności traktatu handlowego. Rozmowa w której p. Stoeseman skazywał nierwykła uprzejmość o wrem wspominał, że względu, że p. Stoesemann w stosunku z przedstawicielami naszymi jej nie doznawał, trwała niecałe dwie godziny. Omawialiśmy stosunki niemieckie i nowe, programem usiłowałem wyjaśnić niejedną kwestję menaleryczną w Niemczech rozumianą. O Stoeseman silnie bardzo zaakcentował że uważa porozumienie między Niemcami a Polską za nader ważne, że gotów dołożyć wszelkich starań aby je udziwić. Traktat ma być realnym początkiem w spełnieniu jego dążeń. Dał swoim reprezentantom w ukł. dach odpowiednie zlecenia. Z rozmów z p.p. Sokolovskim i Marchlewskim przekonaniem się, że w ukł. dach dąży się zawaryji dążeń do usunięcia wzgl. lagodzenia trudności.

We wszystkich rozmowach tutaj dochodzi się do sprawy korytarze. Zawaryjtem, że dotychczas nie spotkałem żadnej koncepcji, która by usunęła trudności korytarza, a była dla Polski do przyjęcia. Punktem wyjścia dla rozmów z Polską to nieuchronność terytorjalna, jeżeli ta byłaby uznana, to rozmowy mogłyby się toczyć. Kwestją powiadrialem (?) w obu spoteczeństwach niewiele jeszcze nastroji nadających się do dalszej dyskusji.

Nastroje takie mogą i powinny powstać i powstana w miarę pokojowego współżycia gospodarczego obu narodów. Kto dąży do pokojowego rozwiarcia problematow polsko-niemieckich powinien ^{przyjąć} przyzwycząć się do że więcej traktatu polsko-niemieckiego. Rozmowa była bardzo żywna, zgłaszali się samowolnie na audjencję, ale wszystkim karano rekai.

9. st. vyvarit zycenie - dalsnej mielky nami
na ten temat rozmovy i verovat nimic, ze by
sie do niego zracat, ale by jeho pomoc v u-
kladach skaraba sie potrebna.

Nie bez tendenciji ogranicatam sie do temata
ogólnych popyunerajac, ze to nie ostatria roz-
mova. Kieru ze skrotce bydl mozel Pan Min.
opoviednici neregoty rozmovy z p. Str. ktorej
odmianstem vravenie, ze povazime pragnie do-
provedzenia do pomyslnych vyukov ukladov

Doviaduju sie, ze tutaj stanovisko radu na-
siego dalej jest dviagne, ze v varnyh spravah
decyze vydavane lywaja odvolovane.

Tak ma sie rozpocaci se majacimi rozmo-
vami v spravah tak zvanego osiedlenia
Movidem o tem z Panem Panem Min. sdebratem
vravenie zgodnosti ze stanoviskiem p. Premiera
ale ktoi jest kto moie zgaric vade, vstry-
znai vykonanie decyze. Panov, sprave bodaj
odvlei, gdy druga str. na rozpocacie rozmov
dosyi dlugo creke. To podkopuje viare v
nana dobra vole i tvoray nove trudnosti.
Potrebna jest decyze radu, ale stanovore.

Ze vzhledu na moji unieruchonien.
stala sie dla mnie nicodrovna pomoc syne-
mezo Z. J. D. sluch. polit. G. Prose u-
prajmie o polcenie vydania mu por-
portu. Fotografije predtozay sekretanovi
p. Ministre

Jutro vyjecham do Londynu
na sviatoy zjed v spravie emigreer
vrou za tydzie

Lacu : t. d.

Herman Dvornard m. p.

KARTK

ADRES WYSYŁAJĄ



OWA

Cośel Drumany 29
 Lwów Witkowskiego 11
 kogo to nie jestu tyngi
 W przedsiatku perypitem
 na komisji Antysemickiej i
 parostem do potrzebni planowany
 Osobniczym Was
 subemnie Drumany

Do Sekcji
 Ministerstwa
 W Warszawie

Książka. Zgodnie
 dopłatnie nie
 przysmygl
 2/1 (Signature)

85

Lwów 19. stycznia 1924

Pracownicy Towarzystwa -

Wspierając i niejednako nieobawiając
się na ostatnim posiedzeniu
c. k. w. Lwowie, że z powodu spóźnienia
posyła z Lubowa, gdzie bawili
przed kilkanaście dni, nie możemy
nie uwzględnić się o Wernonie
organizacji w Probatyku, że we
dniach 22. b. m. odjedzie się
na krótko do przemyślańskiego mają
skraj. Nie należy do ogólnie
takiego odrycia nie upodobać i
niezależnie od innych komunistów
decydując się na odjazd we
zgodzie z innymi. Organizacja Towarzystwa
nie może woli robotników miejskich na
towarzystwo partyjnych, ale na siebie
podstawy cyrk się nie zgodzić.
i systemem ustają. W tym padcu to do
wiedomości Tow. Tow. Włocław, Przemyskiej i uszczeln

LIBRARY OF THE
MUSEUM OF
ART AND HISTORY
OF THE
CITY OF
MILWAUKEE